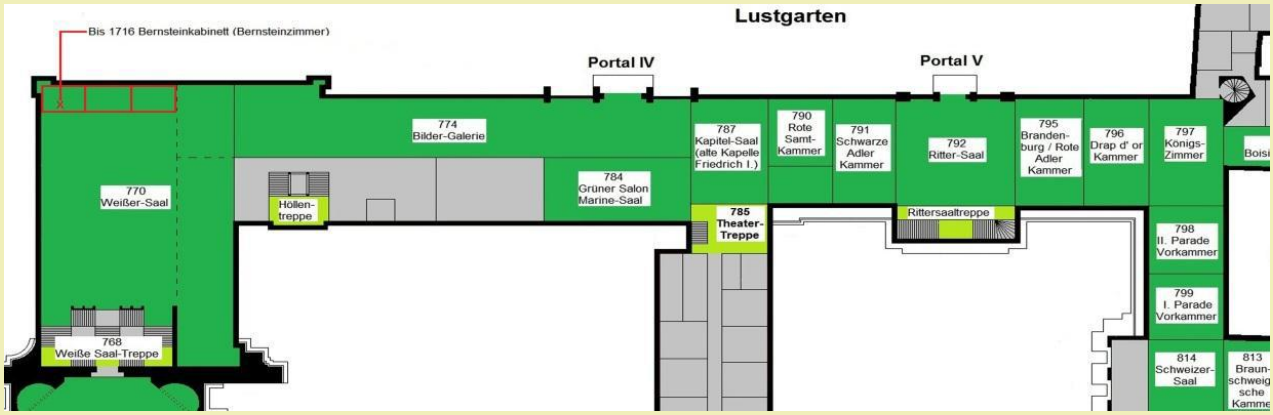
Kapitelsaal / Alte Kapelle
2. Obergeschoss, Raum 787

Als Andreas Schlüter 1698 von Kurfürst Friedrich III (ab 1701 König Friedrich I.) den Auftrag zum Umbau des Renaissanceschloss zu einem Barockschloss erhielt, wurden auch die Paradekammern mit dem Kapitelsaal zwischen 1702 und 1703 ausgebaut. Die ehemalige Schlosskapelle war der letzte Raum an Schlüters Lustgartenseite.



Planausschnitt vom Grundriss 2. Obergeschoss

Link zum Gesamtgrundriss 2. Obergeschoss

Kapitelsaal, Raum 787, 156 m² groß.

Mit der Alten Kapelle endete 1706 der Barocke Umbau des Lustgartenflügel mit den Schlüterschen Paradekammern.

Bei der Weiterführung des Schlossumbaus nach Westen durch Schlüters Nachfolger Johann Friedrich Eosander wurde die Kapelle um etwa zwei Meter verkürzt und wurde dadurch zum Durchgangsraum. Sie behielt jedoch ihre ursprüngliche Funktion noch bis zur Vollendung der zwischen 1844 und 1852 errichteten großen Kapelle in der neuen Schlosskuppel.

Ab 1879 wurde die Alte Kapelle zum Kapitelsaal der Ritter zum Schwarzen Adlerorden.